

vom 10.06.2026 – 24. KW

## MELDUNGEN

### **Auto Motor und Sport: Politik treibt Elektro-Dienstwagen / wie Flotten den Markt für gebrauchte E-Autos prägen**

Dienstwagen sind in Deutschland ein Schlüsselfaktor für Neuzulassungen – und damit auch für das, was zwei bis drei Jahre später als "junger Gebrauchter" auf den Höfen steht. Weil Firmen und Leasinggesellschaften ihre Bestellungen zunehmend elektrifizieren, verschiebt sich das Angebot im Gebrauchtwagenmarkt spürbar: Es kommen mehr gebrauchte E-Autos mit überschaubarer Laufleistung und klarer Historie aus dem Flottenbetrieb nach.

Quelle: MSN; **Mehr hier**

### **Futurezone / Fraunhofer: Strombedarf von Elektroautos / Studie zeigt beeindruckende Ergebnisse**

Vor kurzem untersuchte eine groß angelegte Studie die Effizienz von Elektroautos auf breitem Spektrum. Dabei kam man zu einem überraschenden Ergebnis. Offenbar hängt es stark von der Region ab, wie viel Strom ein Stromer verbraucht. Die Studie, die vom renommierten Fraunhofer-Institut für solare Energiesysteme durchgeführt wurde, untersuchte genauer die Effizienz von Elektroautos, in denen baulich direkt Solarmodule integriert sind. In einer Pressemitteilung gibt das Institut an, dass der Strombedarf eines solchen Fahrzeuges im Schnitt um bis zu achtzig Prozent sitzen kann. Dabei handelt es sich jedoch um das maximale Einsparpotenzial.

Quelle: MSN; **Mehr hier**

### **Auto Bild: Sind E-Autos wirklich umweltfreundlicher?**

Welchen Antrieb soll das nächste Auto haben? Die wichtigste Rolle bei dieser Entscheidung dürften die Kosten spielen. Zuletzt entschieden sich vermehrt Menschen für ein E-Auto, die von den günstigeren Energiekosten profitieren wollen. Aber für viele wird die Frage nach dem Umweltaspekt beim Autofahren immer wichtiger, nicht nur am Weltumwelttag. Bei den Neuwagen, die in Deutschland auf die Straße kommen, gibt es seit Jahren einen aufsteigenden Trend für Elektroautos: Aktuell fährt ein Fünftel aller Neuwagen mit Strom.

Quelle: MSN; **Mehr hier**

### **VDA: Rückgang von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie droht größer auszufallen als bisher angenommen**

Verlust von weiteren 125.000 Beschäftigten bis 2035 droht – Technologieoffenheit könnte 50.000 Arbeitsplätze erhalten – Problematik: Neue Arbeitsplätze entstehen dort, wo Investitionsbedingungen am besten sind und somit immer seltener in Deutschland – Europäisches Parlament und Mitgliedstaaten müssen Vorschlag der EU-Kommission zum Automotive Package dringend nachbessern und auf Flexibilität und Pragmatismus setzen – Einheitliche deutsche Stimme in Brüssel entscheidend. Der deutschen Automobilindustrie in Deutschland droht ein Beschäftigungsverlust von weiteren 125.000 Arbeitsplätzen bis zum Jahr 2035, sollte die EU nicht auf mehr Technologieoffenheit setzen und die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes nachhaltig und signifikant verbessern. Mit Blick auf die 125.000 Arbeitsplätze fiel der Rückgang der Beschäftigung stärker aus als bisher angenommen, es drohen etwa 35.000 Arbeitsplätze mehr als zuletzt von uns erwartet zu entfallen.

Quelle: VDA; **Mehr hier**

### **Ecomento: Experten / Fünf Elektroautos mit besonders stabilem Restwert**

Viele Käufer befürchten beim Kauf eines Elektroautos einen hohen Wertverlust, da technische Entwicklungen wie Batterie-Technologie oder Ladegeschwindigkeit dazu führen können, dass bereits drei Jahre alte Fahrzeuge aktuellen Modellen technisch hinterherhinken. Die Restwert-Experten von Bähr & Fess Analytics haben hierzu für die Autobild Analysen durchgeführt. Die Branchenkenner identifizierten fünf Neuwagen aus verschiedenen Fahrzeugklassen, denen ein relativ beständiger Werterhalt zugetraut wird. „Unsere Auswahl zeigt Modelle, die sich im relativen Marktvergleich voraussichtlich wertstabiler entwickeln als der Durchschnitt der angebotenen Elektroautos in ihrem jeweiligen Segment“, erklärt Auto-Analyst Maarten Baljet.

Quelle: MSN; **Mehr hier**

---

**MAH-RKTPLATZ**Kein aktueller Beitrag vorhanden

---

**KOMPETENTER****Frankfurter Allgemeine Zeitung: Elektromobilität / Ein Supermotor aus Marienfelde**

Der Automobilhersteller Mercedes-Benz hat an seinem Standort in Berlin-Marienfelde die Großserienproduktion eines Elektromotors gestartet, der als Hoffnungsträger in der Elektrostrategie des Unternehmens gilt. „Es ist die erste großflächige Serienproduktion dieser Technologie weltweit“, sagte Michael Schiebe, Vorstand Produktion von Mercedes-Benz. Mehr als ein Drittel der knapp hundert Prozessschritte in der Fertigung seien Weltneuheiten, sagte er. Mercedes habe in die Industrialisierung des Axialflussmotors insgesamt einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag investiert, sagte Werkleiter Markus Keicher. Quelle: MSN; **Mehr hier**

---

**TERMINE**Termine zu Veranstaltungen finden Sie in der Rubrik **“Aktuelles”**.

---

Sehr geehrter Abonnent, Sie erhalten unsere Meldung, weil Sie Mitglied -  
Mitwirkender der Clusterinitiative MAHREG Automotive als Initiative des  
Sachsen-Anhalt Automotive e.V. sind. Möchten Sie die Meldungen  
weiterempfehlen oder abbestellen, dann senden Sie uns bitte an  
**info@mahreg.de** einen Hinweis - Ihre Kündigung oder nutzen Sie die  
Antwortfunktion Ihres Emailprogramms.  
Die Inhalte unserer Meldungen werden mit größter Sorgfalt erstellt. Wir  
übernehmen jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit.

Impressum  
© MAHREG Automotive

V.i.s.d.P. als Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Bernhard Zimmermann  
Clustersprecher MAHREG Automotive  
eine Initiative des Sachsen-Anhalt Automotive e. V.

Vorsitzender des Vereins / Clustersprecher MAHREG Automotive:  
Prof. Dr. Bernhard Zimmermann  
Amtsgericht Stendal VR 11577

Steinfeldstraße 3, D-39179 Barleben  
Tel.: +49 39203 649 650; Fax: +49 39203 649 629  
**newsletter@mahreg.de**  
**www.mahreg.de**

---